

Eine starke Nummer auf der Dirty-Baustelle - Teil 1 - aus Scatforum ca. 2001
Geändert, überarbeitet und Korrektur von Norbert Essip - Januar 2022

Es ist wieder einmal so weit. Es ist endlich Freitagnachmittag. Es ist Wochenende. Ich sitze völlig verschwitzt in meinem Wagen und bin auf dem Weg nach Hause. Ich überlege, was ich an diesem Wochenende alles anfangen kann und was es mir wohl für saugeile Typen beschert wird. An mir soll es nicht liegen, ich bin ja für jede Sauerei zu haben und zu gebrauchen. Ich habe es nicht eilig und fahre einen kleinen Umweg zur Klappe am Ostbahnhof, wo um diese Zeit immer ein paar geile Typen drauf warten ihren Pimmel in alle Löcher zu stecken. Ich mag genau diese Klappe besonders gerne, denn sie ist einer der letzten „öffentliche Toiletten“, für die man kein Kleingeld braucht, um es zu benutzen. Und da sie außerhalb des Bahnhofsgebäudes in einer abgelegenen Ecke ist, wird sie auch nicht von so vielen benutzt. Was doch die Kenner wie ich, nun mal zu schätzen wissen. Und weil es für die Klappe nun wohl auch kein Reinigungspersonal mehr gibt, ist sie mit der Zeit recht schmutzig geworden und hat einen richtig geil duftet nach alter Pisse und oft genug auch nach Scheiße. Eben dann wenn jemand nicht gespült hat oder wenn ein Dirty-Typ seinen Spaß gehabt hatte, oder ihn haben will... - Und auf genau so jemanden hätte ich jetzt mächtig Bock drauf. Bei dem Gedanken daran, den geilen Mief zu riechen usw., stellt sich mein Schwanz gleich auf und baut ein Zelt zwischen meinen Schenkeln. Das mag ich besonders, wenn mein Schwanz die Hose erkennbar beult...

Schon biege ich auf den Parkplatz ein und bekomme auch sofort einen Platz. Beim aus steigen richtete ich noch mein Gehänge so in der Hose, das man es auch als Schwanzbeule erkennen kann, und merke auch, das mir mal wieder reichlich Vorsaft, oder schon Pisse in die Hose gegangen ist. - Viel scheint ja nicht los zu sein. Aber ich brauche ja nur einen der es wirklich bringt. Im Bahnhof kommen mir Massen entgegen, muss wohl gerade ein Zug mit den Schichtarbeitern aus dem Fabrik angekommen sein. - Aus Vorsicht, um nicht in eine Schlägerei mit irgendwelchen „Schwulen-Hassern“ zu gerade, muss ich meine Beule in der Hose erstmal verstecken. Ich geh schnell in Richtung Klappe. Ein herrlicher Geruch steigt mir entgegen. Ich atme tief durch, denn dieses Aroma bringt meinen Schwanz sofort wieder hoch. Ich stelle aber zu meiner Betroffenheit fest, dass ich hier ganz alleine bin. So ein Mist, denke ich mir als ich die lange Pissrinne sehe und auch die Kabinen sind leer. Ich gehe in eine Kabine, schließe die Tür hinter mir und lasse die Hosen runter. Ich setze mich auf die Klobrille und spiele mit meinen steifen Schwanz. Ich nehme mir vor, dreißig Minuten zu bleiben. Vielleicht kommt noch jemand. Aber die Zeit rennt und nichts tut sich.

Die Sprüche an der Wand kenne ich auch schon alle. Einer ist auch von mir. Ich erinnere mich, wie ich ihn vor Wochen hier in einem Wahn aus Geilheit an die Wand krickelte. - Ich war in der Szene gewesen, aber da war nichts für mich dabei. Also war hierher gefahren. Stellte mich bei dem Pissrinnen hin und hoffte auf einen geilen Kerl... dabei malte ich diesen Spruch: Hosenpisser sind geile Säue... - während ich mir meinen Schwanz in der Hose massierte. Plötzlich packte mich jemand und zerrte mich in eins der Kabinen rein. Kaum drin, brüllte mich der Macker an „Los du kleine Drecksau, mach dir erst mal in die Hose. Zeig mal das du das kannst.“ Da der mich so brutal gepackt hatte, war ich auch schon dabei in die Hose zu machen. Aber nicht nur einpissen. Ich schiß mich vor Schreck auch noch ein. Der Macker bekam davon aber auch nichts mit. Er sah nur, dass meine Hose vorne nass wurde. Er sah es und wichste sich seinen eigenen Schwanz, der die ganze Zeit aus seiner Hose herausragte. Ich wollte ihm noch seinen ablutschen, aber da kam es dem schon. Stieß mich zur Wand zurück und ließ mich da alleine in der Klappe. - Also wichste ich mich selber, bis es mir kam und ging dann mit voller Hose nach Hause.

Nur so alleine wollte ich es nun nicht schon wieder so machen. Also gehe ich in eine andere Kabine, die Hose gar nicht erst hochgezogen. Stolziere einfach mit meiner wippenden Latte rüber... Mensch ich bin so geil, dass ich fast jeden nehmen würde, wenn er nur käme. In dieser Kabine gibt es auch jede Menge von diesen saugeilen Sprüchen. Die meisten sind auf der Suche nach einem Ficker oder nach einer Fickstute. Beim Betrachten fällt mir eine neue Anzeige auf. "Welche pervers veranlagte Sau will von einem versauten Maurerkerl mal so richtig rangenommen werden?" steht da und drunter steht eine Telefonnummer und diese Nummer schreibe ich mir auf das Klopapier und stecke sie mir in die Tasche. Ich habe zwar nicht viel Hoffnung, aber der Versuch soll es wert sein. Die halbe Stunde ist vorbei und nichts ist passiert. Ich ziehe die Hose hoch und verlasse ziemlich sauer die Klappe. Ich fahre nach Hause. Ich koche mir Kaffee und mache mir was zu essen - viel lieber hätte ich ja was anderes gegessen. Wie ich so drüber nachdenke fällt mir die Telefonnummer von dem Maurer wieder ein. Ich krame das Papier aus der Tasche, sehe dass es sich um eine Handynummer handelt. Für mich steht fest - ich werde diesen Typen anrufen. Der Schwanz steht mir wieder in der Hose als ich zum Telefon greife.

Es läutet am anderen Ende und ich bin geil erregt. Eine derbe Männliche Stimme meldet sich... "Hallo..." Ich zittere vor Geilheit und weiß gar nicht was ich sagen soll. Ich rede einfach drauf los. "Hallo ich hab deine Anzeige auf der Klappe gelesen, und ich möchte von einem versauten Maurer wie du es bist, so richtig pervers rangenommen werden." Schweigen auf der anderen Seite. Nach einer Weile fragt der Typ "bist du Sau noch dran?" Ich habe mich wieder unter Kontrolle und sage "klar bin ich noch dran. Ich will von dir so richtig mit Pisse und Scheiße benutzt werden. Am besten noch heute." Ich habe all meinen Mut zusammen genommen für diese Aussage. Aber es ist genau das, was ich mir vorstelle und auch haben will. "Aus welcher Stadt rufst du an" will der Typ wissen. "Von da wo es an der Klappenwand steht auf dem Ostbahnhof." - "Alles klar, du Sau. Dann hör mir jetzt genau zu und du bekommst was du suchst und zwar reichlich..." Er sagt mir, dass er auf einer Baustelle arbeitet und erklärt mir wo diese Baustelle ist. "Heute Abend um 20 Uhr will ich dich dort treffen. Aber mach dich auf ein paar richtige Schweinereinen gefasst, denn ich hab keinen Bock auf "nur" Wichser oder so." Meine Antwort ist kurz und bündig. "Deine Scheiß-Sau wird pünktlich dir zur Verfügung stehen." - "Bis dann..." damit wurde die Verbindung unterbrochen. Es ist erst 18 Uhr noch viel Zeit bis dahin. Ich bin aber jetzt schon geil und will wenigstens Pisse haben. Ich hole ein Glas aus der Küche, meinen Schwanz aus der Hose und pisse das Glas voll. In einem Zug saufe ich die geile gelbe Brühe aus meiner Blase und noch ein volles Glas gibt mein Schwanz her. In einem Zug leere ich es wieder. Nun geht es mir besser. - Ich schaue dauernd auf die Uhr um ja nicht zu spät zu kommen. Aber nun halte ich es nicht mehr aus. Ich suche meine versauten Klamotten zusammen. Die aus einer völlig eingesauten, heftig riechenden, verpißten und mit Kackspuren versehenen Jeans und einem ebensolchen T-Shirt besteht. Ich ziehe mich an und dann noch die Schuhe mit Klettverschluss, die kann ich schneller ausziehen als Stiefel. Ich bin fertig und mache mich auf den Weg. Der Geruch meiner stark eingesauten Hose macht mich schon wieder an, am liebsten hätte ich es schon laufen lassen, oder selber abgedrückt... - aber ich will jetzt auch nichts vergeuden, damit ich bei dem saugeilen Date auch selber einkacken kann...

Ich fahre wieder am Ostbahnhof vorbei. Wie von einer Geisterhand gesteuert biegt mein Wagen auf den Parkplatz ein. Ich sehe auf die Uhr noch eine Stunde Zeit. Also kann ich noch einen kurzen Blick rein werfen, denke ich mir. Mein erster Blick geht auf die Pissrinne, aber gähnende Leere. Eine Kabine ist verriegelt, da muss also jemand sein. Ich gehe in die Nebenkabine lasse die Hose runter und setze mich hin. Da ich immer einen Spiegel bei mir habe, halte ich ihn auf

den Boden, um unter der Wand zu sehen, wer da wohl sein könnte. Ich sehe eine Jeans und Joggingschuhe in der zwei behaarte Beine stecken. Ich will mehr sehen und schaue von oben in die andere Kabine. Der Typ sitzt auf dem Klo. Er hat eine Mütze auf dem Kopf, so dass ich sein Gesicht nicht sehen kann. - Aber er blättert in einem schwulen Magazin und spielt mit seinem Schwanz. Er muss wohl was bemerkt haben, denn plötzlich sieht er zu mir durch den Spiegel. Er sieht sehr geil aus und könnte mir gut passen. Er fragt, auf was ich denn stehe, ich sag auf deinen Schwanz und was drinnen ist. Er fordert mich auf, zu ihm rüber zu kommen, was ich umgehend auch tue. "Du willst meinen Ficksaft" fragt er. "Ja deinen geilen Saft und auch deine geile warme Pisse." Er steht auf und drückt mich runter auf die Knie. Er schiebt mir seinen Schwanz von gut 18 cm in meine gierige Schnauze hinein und hält inne. - Schon sprudelt der geile Naturekt und füllt mein Maul Ich genieße den salzigen herben Geschmack und halte die Brühe so lange wie möglich im Mund. Jetzt schlucke ich die Pisse, denn da kommt noch reichlich nach. Der Typ muss wohl schon lange nicht mehr gepisst haben. Bei der Menge die da aus seinem Schwanz sprudelt. Ich bin am Schlucken was das Zeug hält. Denn um jeden Tropfen der verloren geht wäre es schade. Die Quelle versiegt und sein Schwanz schwillt wieder mehr an. Er wächst in meinem Maul zu gigantischer Größe. Dann schiebt er ihn ganz rein. Ich muss würgen, aber es scheint den Typen nicht zu stören. Aber es macht mir auch nichts aus, den Schwanz muss ich haben, mit allem was er ausspuckt. Der Typ zieht seinen Schwanz wieder raus bis zur Eichel. Mit einem Stoß fährt er aber wieder rein, immer und immer wieder, rammt er mir seinen Schwanz tief in den Rachen. Ich kriege schon keine Luft mehr, plötzlich hört er auf, als er tief in meinen Rachen steckt und ich spüre ein heftiges zucken in seinem Fickgerät. Sein Atem wird schneller und dann der Abgang. Mit einem lauten und lang gezogenen "jaaaa" schießt der Typ sein Sperma tief in mein Maul. Ich brauche gar nicht mehr zu schlucken, denn mit der Wucht mit der er abschießt, läuft es mir die Kehle runter in meinen Magen. Ich will mehr von seiner Sahne, aber der Typ ist leer. Nichts kommt mehr. Der Typ meint, ob er mir einen runterholen soll. Ich winke ab. "Ich treffe gleich noch ein geiles Dirtyschwein. Ich werde heute noch mehr abgefüllt." - "Paßt denn da noch was rein, nach dieser Pisse- und Spermaladung?" fragt der Typ. Ich flüstere "davon kann ich nie genug kriegen..." Ich sehe wieder auf die Uhr. - noch 15 Minuten - jetzt muss ich aber los. Ich verabschiede mich von dem geilen Typen. "Auf ein Wiedersehen..." Weg bin ich. - Mehr dazu im Teil 2.